

Kochel a. See, 23.12.2025

Offener Brief der CSU-Kandidaten zur Kommunalwahl an den Bürgermeister von Kochel a. See zu seinen Aussagen bei der Aufstellungsversammlung der UWK am 21.12.2025

Lieber Jens,

dein vermeintlicher "Überraschungscoup" deine Amtszeit zu verkürzen war für uns nicht wirklich überraschend. Mit einer anderen Entscheidung hättest du durch eine zusätzliche Wahl der Gemeinde Kochel a. See finanziell geschadet. Das zu verhindern, kann man von einem Bürgermeister durchaus erwarten. Viel mehr überrascht hat uns, wie du mit einer Gruppierung umgehst, die im Gemeinderat vertreten ist und deren Vertreter sich ehrenamtlich für die Gemeinde einsetzen, wo du doch als der Bürgermeister angetreten bist, der das Klima im Gemeinderat angeblich verbessern wollte.

Sollte es deine Art sein, andere – wie du selbst sagst - zu "linken", würden wir dir empfehlen, dich damit nicht auch noch in der Öffentlichkeit zu brüsten. Ein solches Verhalten ist kein Zeichen der Stärke, sondern schadet dem Ansehen des Bürgermeisteramtes, der Gemeinde und deinem Ruf - besonders als Rechtsanwalt.

Ob Dinge anders laufen, entscheidest nicht du, sondern vor allem der gut informierte Wähler. Und noch ein Tipp zum von dir angesprochenen Thema "Zeichen setzen": Bei all den taktischen Spielchen, in die du viel Kraft steckst, solltest du nicht vergessen die richtigen Zeichen für die Gemeinde zu setzen. Am Bergfeldweg hättest du zumindest mit den richtigen Verkehrszeichen anfangen können.

Selbstverständlich ist unsere Hand weiterhin ausgetreckt, um mit allen beteiligten Gruppierungen im Gemeinderat konstruktiv für die Gemeinde zu wirken.

Wir wünschen dir frohe und vor allem besinnliche Weihnachten